

den weltlichen Großen weit stärker als gegenüber den Bischöfen und sei daher mehr als bisher im Hintergrund der beständigen inneren Auseinandersetzungen zu sehen, die zur Folge hatten, daß Heinrich ohne Konzept für seine Nachfolge starb. R. S.

Die Salier. Macht im Wandel, hg. vom Historischen Museum der Pfalz Speyer/Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde Heidelberg, 2 Bde. (Katalog, Essays), München 2011, Minerva, 387 bzw. 282 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-938832-64-6 bzw. 978-3-938832-63-9, EUR 54. – Das Speyerer Museum, das bereits 1992 eine vielbeachtete Salier-Ausstellung präsentiert hatte (vgl. DA 49, 171 ff.) und 2006 eine kleinere Schau über Heinrich IV. folgen ließ, griff das Thema 2011 erneut auf, diesmal mit Hinblick auf neunhundert Jahre seit der Kaiserkrönung Heinrichs V. und dessen berühmten Privilegien für die Bürger von Speyer, und trug für fast sechs Monate 378 Exponate zusammen, die im Katalogband einzeln beschrieben sind. Der Essayband enthält diese Beiträge: Stefan WEINFURTER, Ordnungswandel in der späten Salierzeit (S. 18–25); Caspar EHLERS, Dem Himmel so nah ... Das Jahrhundert der Salier (1024–1125) (S. 26–33); Bernd SCHNEIDMÜLLER, 1111 – Das Kaisertum Heinrichs V. als europäisches Ereignis (S. 36–45); Jürgen PETERSON, Romidee und Rompolitik in der späten Salierzeit (S. 50–57); Hagen KELLER, Die persönliche Entscheidung im Streit des spätsalisch-gregorianischen Zeitalters (S. 60–67); Claudia ZEY, Das Wormser Konkordat (S. 68–73); Ernst-Dieter HEHL, Papsttum – Kreuzzug – Kaisertum (S. 74–81); Hubertus SEIBERT, Amt, Autorität, Diözesanausbau – Die Bischöfe als Häupter der Ordnung im Reich (S. 84–93); Rudolf SCHIEFFER, Domkapitel in der Salierzeit (S. 94–99); Gerhard FOUQUET / Anja MEESENBURG, „Lebendige Steine“ – Das Speyerer Domkapitel um 1100 (S. 100–107); Jürgen DENDORFER, König und Fürsten in der späten Salierzeit (S. 110–117); Horst Wolfgang BÖHME, Burgenbau der Salierzeit (S. 118–127); Renate ENGELS, Speyer in der Salierzeit (S. 130–139); Gerold BÖNNEN, Speyer und Worms im 11. und frühen 12. Jahrhundert (S. 140–149); Werner TRANSIER, Die jüdischen Gemeinden im „deutschen Reich“ der Salier (S. 150–161); Sebastian SCHOLZ, Die Urkundeninschriften in Speyer (1111), Mainz (1135) und Worms (1184) – Funktion und Bedeutung (S. 162–165); Ders., Die Urkundeninschriften Kaiser Heinrichs V. für Speyer aus dem Jahr 1111 (S. 166–175); Kurt ANDERMANN, Die Speyerer Privilegien von 1111 (S. 176–179); Günther BINDING, Baubetrieb in salischer Zeit (S. 182–191); Dethard von WINTERFELD, Die Baugeschichte des Speyerer Doms (S. 192–201); Caspar EHLERS, Die salischen Kaisergräber im Speyerer Dom (S. 202–209); Andreas ODENTHAL, Zum Gottesdienst der Speyerer Domkirche – Zeugnisse eines Liber Ordinarius des 15. Jahrhunderts (S. 210–215); Winfried HAUNERLAND, Die Weihe des Speyerer Domes – Gestalt und Gehalt (S. 216–223); Hans AMMERICH, Maria Patrona Spirensis – Marienverehrung im Dom und Bistum Speyer (S. 224–231); Matthias UNTERMANN, Die Baugeschichte des Wormser Doms (S. 232–239); Anne BAUD, Die Maior ecclesia von Cluny – Ein außergewöhnliches Bauprojekt (S. 240–247); Dethard von WINTERFELD, Speyer II versus Cluny III? Ein Vergleich (S. 248–255); Elke GOEZ, Cluny und Hirsau im Salierreich (S. 256–263); Steffen PATZOLD, Europa im Jahr 1125: Eine politische Zäsur? (S. 266–273). R. S.